

Dritter von links Jean Pierre Luijkx. Auf dem Foto rechts neben ihm sein Vater John, der extra für das Foto vorbeikam, und Tore Schumann (MABI). Links die Mitarbeiter Joey Koole und John Lankhuijse.

LuijkXsolatie und MABI Bingo 16-Z Classic

Für LuijkXsolatie gibt es nur eine Marke

Ein gelungener Start mit MABI

Wer ein neues Isolierunternehmen gründet, das sich hauptsächlich auf Lüftungskanäle spezialisiert, braucht sich über eine Sache glücklicherweise keine Gedanken zu machen: die Marke der Blechbearbeitungsmaschinen. Jean Pierre Luijkx, Gründer und Miteigentümer von LuijkXsolatie in Hoeven, erzählt: „Ich bin jetzt seit 33 Jahren in diesem Beruf und habe die ganze Zeit zu meiner vollsten Zufriedenheit mit MABI gearbeitet. Deshalb werde ich das auch in Zukunft so beibehalten.“

Die Familie Luijkx verfügt über fast 70 Jahre Erfahrung im Bereich Isoliertechnik. John Luijkx (83) erlernte mit 16 Jahren das Handwerk bei Cleton. Damals war Cleton einer der führenden Anbieter von Wärme- und Schalldämmung, Brandschutz und Gerüstbau in der Prozessindustrie und Petrochemie. Reich an Erfahrung und doch mit dem Wunsch nach Unabhängigkeit, gründete John 1979 sein eigenes Unternehmen. Mit J. Luijkx Isolatietechniek (zunächst in St. Willebrord und später in Hoeven) erwarb er sich einen guten Ruf. Sein Fachwissen, seine Zuverlässigkeit und Qualität sind hierbei die Wachstumstreiber gewesen. Im Jahr 2000 übergab er das florierende Unternehmen an seine beiden Söhne, die inzwischen ebenfalls in das Familienunternehmen eingestiegen waren.



Jean Pierre: „Die Classic macht, was sie soll, und arbeitet ohne Probleme“



LuijkXsolatie verarbeitet 60 bis 70 Tonnen Aluminium pro Jahr.

LuijkXsolatie

2025 machte sich der jüngste Sohn Jean Pierre Luijkx von seinem älteren Bruder unabhängig und gründete mit seinem Geschäftspartner Ramon Schrijvers ein eigenes Isolierunternehmen. LuijkXsolatie - tatsächlich ohne i im Firmennamen - konzentriert sich auf die Herstellung von Lüftungskanälen. Das Unternehmen verfügt über die nötige Expertise und ein großes Netzwerk für die Ausführung von Rohrleitungsisolierungen und Brandschutzarbeiten. „Nachdem ich diesen Schritt gewagt hatte, ergaben sich viele Möglichkeiten“, erklärt Jean Pierre. Er kaufte auf der anderen Seite des Ortes eine geräumige leerstehende Halle mit Laufkran von einem ehemaligen Bauunternehmen. Und so gab es im brabantischen Hoeven 2026 zwei Isolierunternehmen mit demselben Familiennamen.



Auch die kleinen Maschinen sind alle von MABI.

MABI Bingo 16-Z Classic

Bei der Frage nach der Ausstattung der neuen Werkstatt brauchte Jean Pierre nicht lange zu überlegen. Er erläutert: „Die Familie Luijkx ist seit mehr als 30 Jahren Kunde von MABI. Wir haben 1995 mit einer MABI 3000E angefangen, bekamen 1999 eine MABI Bingo 4E und 2007 eine MABI Bingo 16-Z Vario. Und das zusätzlich zu all den kleinen Maschinen. Für uns gibt es nur eine Marke, und das ist MABI.“ Für sein eigenes Unternehmen suchte Jean Pierre eine Blechbearbeitungsmaschine, mit der sich jährlich 60 bis 70 Tonnen glattes Aluminium und Stucco-Aluminium problemlos verarbeiten lassen. Außerdem sollte ausreichend Kapazität für die Produktion für Dritte vorhanden sein. Die Wahl fiel auf die MABI Bingo 16-Z Classic. „Das ist eine Allround-Maschine mit bewährter Technik und moderner Software, die hervorragend zu uns passt“, erklärt Jean Pierre. „Sie macht, was sie soll, und arbeitet ohne Probleme. MABI ist eng mit der Isolierbranche verbunden und lässt dieses Wissen in die Weiterentwicklung der Maschinen einfließen. Und das merkt man auch. Außerdem weiß ich aus Erfahrung, dass wir uns bei eventuellen Problemen auf den guten und schnellen Service von MABI verlassen können. Und das ist viel wert.“ In der Werkstatt erklärt John Lankhuijse, Facharbeiter für Blechbearbeitung, zwischen zwei Aufträgen: „Und die Maschine ist schnell. Wenn die Classic auf Hochtouren läuft, kommt man kaum hinterher.“



Die schönste Werkstatt der Region

Die Classic wird bei LuijkXsolatie durch eine MABI-Vormaschine, eine Stanzmaschine und eine Falzmaschine ergänzt. So kann das Unternehmen effizient hochwertige Bauteile herstellen, die anschließend vor Ort selbst montiert werden. Jean Pierre sagt lachend: „Zum Glück kennen mich die Auftraggeber. Über einen Mangel an Aufträgen können wir uns nicht beklagen. Jetzt geht es darum, das Unternehmen auszubauen und weiter zu professionalisieren. Wir haben zwischen 10 und 15 Mitarbeiter. Es gibt genug zu tun. Ich glaube, dass LuijkXsolatie eine tolle Zukunft vor sich hat. Wenn alles fertig ist, sind wir jedenfalls das Isolierunternehmen mit der schönsten Werkstatt der Region.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.